Ä-K22-446 Jetzt klimaneutral werden: Wirtschaft erneuern

Antragsteller*in: Reiner Merker

Änderungsantrag zu WP-5

In Zeile 7 einfügen:
Brandenburg ist nicht reich an Bodenschätzen. Der Bedarf an Kies, Sand oder Kupfer steigt aber weltweit. Das macht auch kleinere Vorkommen für Unternehmen attraktiv. Wir verschließen uns ihrer Förderung nicht grundsätzlich, denn heute werden Bodenschätze in der Regel ohne Nachfrage nach ihrer Herkunft und den hiermit verbundenen Umwelt- und Menschenrechtsproblemen importiert. Nicht zuletzt der Blick auf die Verwüstung durch den Braunkohletagebau in der Lausitz macht aber deutlich, dass es klare ökologische und an Nachhaltigkeit ausgerichtete Grenzen bzw. Kriterien geben muss, unter denen Rohstoffe gefördert werden dürfen. Wir wollen Bodenschätze nicht um jeden Preis, sondern nur nach den höchsten Standards fördern lassen. Die Förderabgabe des Landes wollen wir für alle Rohstoffe, auch für Kupfer, einführen beziehungsweise schrittweise erhöhen.
Angesichts des bevorstehenden Auslaufens der Nutzung fossiler Energien lehnen wir die Exploration neuer Gasvorkommen in Brandenburg ab.

Begründung

Da die Neuerschließung von Gasvorkommen nicht nur rein hypothetisch, sondern in Zehdenick ganz praktisch auf der Tagesordnung steht, soll hier eine klare Aussage getroffen werden. In Zehdenick haben wir und andere Akteure uns mit dem Vorhaben vor Ort intensiv auseinandergesetzt und sehen u.a., dass eine Gasförderung, wenn sie denn neu aufgesetzt wird allein aus wirtschaftlichen Notwendigkeiten so lange laufen muss, wie es einen Markt gibt und die Lagerstätte es hergibt. Daher kollidieren solche Vorhaben heute in jedem Fall mit unseren Klimazielen.

(Bei Annahme des ÄA 290 der LAG Wirtschaft und Finanzen bezieht sich der ÄA auf den dortigen letzten Satz.)